

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 23. März.

Aus dem Stadtparlament.

Es gibt noch Dankbarkeit auf Erden. Es finden sich noch Männer, die nicht bequemen mit dem Strom schwimmen, sondern ihre eigenen Ansichten haben, und den Mut besitzen, für den zu Unrecht Angegriffenen öffentlich aufzutreten.

Solche Schüler erfinden gestern dem Gaswerk die Ehre zu sein. Wie hat man das Werk mitgenommen, was oft ist scharfer Tadel erklingen aus der Mitte der Stadträte oder vom Magistratsrathe.

Die Lieberstimmung war allgemein. Aber man sieht wieder, wie verschoben sich doch über dieselbe Sache urteilen läßt. Erst die Eingabe von mehreren hundert Bürgern, daß das Gas nichts taugt — jetzt eine Eingabe, daß es vorzüglich ist.

In etwa vier Wochen soll über die ganze Materie beraten werden; dann wollen die Stadträte versuchen, auch diesen Widerspruch zu lösen.

Somit hat die gestrige Sitzung nichts sonderlich Bemerkenswertes. In der geschlossenen Sitzung wurde die Anstellung des Magistratssekretärs Adolf Hoffmann als Ober-Sekretär beschlossen, desgleichen die Beförderung des Magistratsboten Franz Kersten zum Botenmeister.

Eine Petition gegen die geplante Fernsprechgebühreordnung

hat unsere Handelskammer an den Reichstag gerichtet. Es wird darin folgendes ausgeführt:

In dem dem Reichstag vorliegenden Entwurf einer Fernsprechgebühreordnung ist ein Wunsch der Verkehrsinteressenten insofern erfüllt, als für Gespräche auf Entfernungen von 100 bis 250 Kilometer eine neue Gebührreklasse von 75 Pfg. vorgeschlagen ist.

Fernsprechanschluß dadurch in empfindlicher Weise vergrößert werden dürfte.

Die Wirkung der geplanten Veränderung auf die Einnahmen der Fernsprechverwaltung halten wir unter diesen Umständen für überaus bedenklich. Dazu kommt, daß für die vorgesehenen Zahlapparate große Kapitalien zu investieren wären, während doch die Begründung selbst sagt, daß die technischen Einrichtungen des Fernsprechwesens stets der Gefahr einer unerwarteten Entwertung durch neue Erfindungen ausgesetzt sind.

Wir bitten in Uebereinstimmung mit dem einmütigen Beschlusse des Deutschen Handeltages dringend, die Pauschalgebühren in der Fernsprechgebühreordnung beizubehalten, und erklären uns, ebenfalls gemäß dem Beschlusse des Deutschen Handeltages, damit einverstanden, daß bei größerer Gesprächszahl eine gestaffelte Erhöhung der Pauschalgebühren stattfindet und bei Uebersteigerung eines Anschlusses, die bei einer Zahl von über 10 000 Gesprächen im Jahre anzunehmen ist, die Anbringung eines weiteren Anschlusses verlangt werden kann.

Gehaltszahlungen — Wohnungsgeld.

Es sei auch an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß am 1. April alle preussischen Beamten noch ihre bisherigen Gehälter ohne Erhöhung und den alten Wohnungsgeldzuschuß erhalten, da einmal die Befehlsanweisung am 1. April noch nicht Gesetz sein werden, und zweitens betreffs der Auszahlung der neuen Gehälter erst Ausführungsbestimmungen erlassen werden müssen.

Die Saale

ist über Nacht noch erheblich gesunken. Heute früh verzeichnete Schleuse Trotha einen Wasserstand von 4,58 Meter. Der Fluß ist an vielen Stellen über die Ufer getreten. Die Passendorfer Wiesen gleiten wieder einem weiten See; auch die Kohlenbahn ist teilweise überflutet.

An Amtsgärten hat das Hochwasser die Gießblechsteiner Straße unpassierbar gemacht; der Promenadenweg steht dort völlig unter Wasser.

Von auswärts seien noch folgende Nachrichten verzeichnet:

Burgliebenau (Kr. Merz), 23. März. Infolge des schärferen Tauwetters ist die Wähe Egler demut getrieben, daß sie aus den Ufern getreten ist und die weiten Wiesenflächen überflutet hat. Die von hier nach Merseburg führenden Straßen, der Fürstendamm und die Löhnerstraße, sind in den Talnuten ebenfalls unter Wasser und sowohl für Passanten als auch für Geschirre unpassierbar, da treibende Gischollen für letztere gefährdend sind.

Mödelwitz, 21. März. Im hochangescwellenen Bach erztrank hier das dreijährige Söhnchen der Familie Löfer. Altenburg, 22. März. In Langenleuba-Niederhain forderte das Hochwasser bereits ein Opfer, indem das sechsjährige Söhnchen des Gastwirts Jahn beim Wehr, wo es sich mit Gischellen in dem Aufgange von schwimmenden Gegenständen vernünftige, in den tosenden Strudel stürzte und von dem hochgehenden Leubach fortgetragen wurde. Der kleine Leihmann konnte noch nicht gefunden werden. In anderes Kind hüpfte die Jochhaken Eleukete vor einigen Jahren ebenfalls durch Unglücksfall ein.

Nichtige Zeit.

Seit Einführung der mitteleuropäischen Zeit gehen unsere öffentlichen Uhren zweifellos richtiger und übereinstimmender als früher, was unbedingt auf die Vermählungen der Post- und Eisenbahnbedienen zurückzuführen ist. Jedem Wagen wird durch eine auf dem Schließigen Bahnhof in Berlin aufgestellte Normaluhr, welche von der königlichen Sternwarte in Berlin durch Einrichtungen der Normalzeit-Gesellschaft in Ordnung gehalten und kontrolliert wird, allen deutschen Eisenbahnstationen telegraphisch auf die Sekunde genau angegeben, wenn es 8 Uhr ist. Trotzdem kann man auf einer Reise feststellen, daß die Bahnhofsuhren der verschiedenen Stationen nicht immer übereinstimmen.

Am nun in den einzelnen Städten wenigstens eine Stelle zu haben, welche verpflichtet ist, immer genaue Zeit zu führen, und diese jeden Interessenten kostenlos zur Verfügung zu stellen, ist die Normalzeit-Gesellschaft m. B. S., als Vertreterin der königlichen Sternwarte in Berlin, mit der Gesellschaft Union Solothurn, Biel, Gené, Glashütte i. S., welche in fast allen deutschen Städten durch ein bekanntes gutes Uhrengeschäft vertreten ist, einen Vertrag ab. Nach diesem ist der Vertreter der Union Solothurn in unserer Stadt die Firma Emil Pröhl, Gr. Steinstr. 18, berechtigt, jeden Tag fünf telephonisch durch die Normalzeit von der königlichen Sternwarte in Berlin die genaue Zeit, nicht nur Stunde und Minute, sondern auch die Sekunde übermitteln zu lassen.

Untererseits sind die betreffenden Uhmacher, Vertreter der Union Solothurn, verpflichtet, an ihren Wohnorten dahin zu wirken, daß die richtige Zeit in allen Bevölkerungsstellen bekannt und gepflegt wird.

Wenn wir in unserem öffentlichen Leben, weil die Sekunde zu häufig ist, gewohnt nur mit der Minute zu rechnen, so müssen wir uns doch mit der Wissenschaft auf den gleichen Standpunkt stellen: „Wer die richtige Minute haben will, muß sich die Sekunde sichern.“ Herr Walter Quentz, Inhaber der Firma Emil Pröhl, hat sich der Sache mit um größtem Interesse angenommen, als er dadurch in der Lage ist, bei seinen Glashütter, Gené und anderen Präzisionsuhren eine so große Genauigkeit im Gang dieser Uhren festzustellen, als es ohnehin bis jetzt schon der Fall war. Die neue Sternwarte der Firma Pröhl zeigt die Sternwartzeit auf die Minute an, die Kontrolle nach 1/2 Sekunden erfolgt mittels der im Geschäftsalat befindlichen Glashütter-Bendeluhr, ein Präzisionswerk in höchster Vollendung, wie solche in wissenschaftlichen Anstalten für astronomische Zwecke Verwendung finden. Jedenfalls ist das Ganze eine zeitgemäße und großstädtische Einrichtung, welche uns garantiert für die Bezeichnung: „Richtige Zeit!“

Zur Feier des 25jährigen Bestehens hiesiger Oberrealschule findet am Montag, den 29. März, im Hotel Kaiser Wilhelm ein Kommerz mit Damen statt, wozu alle ehemaligen Schüler eingeladen sind. Da besondere Einladungen nicht erfolgen, so werden Anmeldungen zur Teilnahme bereits von jetzt an bei Herrn Kurt Jasper, Scharrenstr. 1, entgegengenommen.

Zur Segung von Fernsprechstahl wurde die Schulstraße zwischen Alte Promenade und Gr. Ulrichstraße vom 24. d. M. ab auf 10 Tage für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt; desgleichen der Kaulenberg zwischen Alte Promenade und Gr. Ulrichstraße vom 29. d. M. auf 10 Tage; ebenso die Segelstraße zwischen Gr. Ulrichstraße und Kaulenberg vom 29. d. M. ab auf 10 Tage.

Auszeichnung. Der König von Württemberg hat der Kgl. bayerischen und Großherzog. mecklenburgischen Kammerlängerin Fräulein Felice Stagemann die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft des Friedrichsordens am Bande verliehen. Fräulein Stagemann wirkt, wie bereits bekannt ist, Wittwisch im Volkstheaterkonzert des Vaterländischen Frauenvereins in Halle mit.

Robert Franz-Singakademie. Zur Vorbereitung auf die am 31. d. M. in der Marktkirche stattfindende Aufführung der Bach'schen „Johannespassion“ wird Herr Brindtgen zur Musikgesellschaft Dr. Albert zwei Vorträge halten, die am Freitag, den 26. d. M., und am Montag, den 29. d. M., abends 8 1/2 Uhr, im Seminargebäude der Universität (Auditorium Nr. 18) stattfinden. Zu den beiden Vorträgen, deren erster den Wachsen Passionen im allgemeinen, der zweite der Johannes-Passion im besonderen gewidmet sein werden, haben die Mitglieder der Robert Franz-Singakademie und die Inhaber von Konzert-Einladungen, die in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch von morgen ab erhältlich sind, freien Zutritt.

Stadtheater. Der Wittwisch bringt eine nochmalige Aufführung des stets zugkräftigen Schauspiel „Lafontaine“ (Die fremde Dame), dessen Titelrolle Fräulein Kornow zu der besten ihres Repertoires zählt. Die Ueinerichtigung der „Hugenotten“, die im vergangenen Jahre in Berlin an der Hofoper nach der Inszenese des Intendanten Grafen Hülsen zur Einführung kam, bezweckt vor allem die festlichen und musikalischen, dem modernen Geschnack nicht mehr zuzugewandenen Anwachseinsichtweisen und Geschnacklosigkeit aus der Oper zu entfernen. Viele früher geliebte Stellen sind wieder hergestellt, anderes wieder, z. B. manche sinnwidrigen Zwischenstücke usw. sind ausgemerzt worden. Kapellmeister Witzke und Regisseur Raven, zu dessen letzterem Benefiz das Wert am Donnerstag zum ersten Mal im neuen Gewände zur Aufführung gelangt, haben sich der „Hugenotten“ mit besonderer Liebe angenommen. Die Bühnenbilder sind von Herrn Raven zusammen mit Herrn Dekorationsmalers Gujatz Kamratz gestellt und letzterer hat eine große Anzahl neuer Dekorationen, namentlich für den 2. und 3. Akt geschaffen. Freitag: „Madame Butterfly“. Sonnabend: „Künstlerleben“; Vorstellung: „Robert und Bertram“ mit Vorträgen z. z.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Mittwoch findet das bereits angekündigte Benefiz für Herrn Bruno Eichgrün statt, an welchem Abend Herrmann Sudermanns beliebtes Schauspiel „Das Glück im Winkel“ zur Aufführung gelangt. Am Donnerstag ist „Das ist der Gipfel“ wiederholt.

Danny Gierler's sog. „Wahrheitsabende“ sind von der Polizei verboten worden. Danny Gierler hat beim Regimentspräsidenten Besondere eingeleitet, wobei er sich auf die Tatsache beruft, daß er jetzt erst in Magdeburg unbeanstandet eine Reihe Vorträge geben habe.

Triophon-Theater, Gr. Ulrichstr. 57. Der neue Spielplan läßt uns einen interessanten Blick hinter die Kulissen einer Puppenfamilie werfen. Im musikalischen Teil hören wir das bekannte Landweib aus der berühmten Operette „Die lustige Witwe“ und ferner erfreut uns die Hofopernsängerin Hedwig Franciska Kaufmann in der Oper „Robert der Teufel“. Das Musikcouplet aus dem „Hugenerbar“ wird durch seine feurigen Weisen ganz

Weddy-Pönicke, Fernruf 292. Halle a. S., Leipzigerstr. 6. Meine Spezial-Abteilung Betten u. Bettstellen ist die grösste und älteste derartige Einrichtung am Platze und trägt jedem Geschmack und jedem Bedürfnis voll auf Rechnung. Bitte Schaufenster zu beachten. Bis 28. März Ausstellung Modell-Bettstellen von 750 Mk. bis 200 Mk.

Selonders. Sehr nett ist auch der humoristische Teil, besonders in der Jagd nach dem Schindensitz und im 1. Teil des Programms, das eine hübsche Genäse bietet.

Keller-Panorama, Gr. Uffstr. 61. In dieser Woche geht es in die Hochgezeiten von Salzburg und zwar findet zunächst ein Rundgang durch Salzburg selbst statt, der uns die Schwarzströme hindurch zur Festung mit dem Glockenspiel und Fontaine und zum Mirabell-Garten führt. Der Kapuzinerberg bringt uns eine Gesamtansicht von Salzburg und nun kommen wir dem Gebirge näher und leben den Staufen, sowie Saalfelden mit dem Feinereiner Meer, weiter die Grundhöfener am Hintersee mit dem Skittelkopf. Vom Reitergebirge sehen wir einen schwierigen Aufstieg zum kleinen Bruder zu, auch ist zu Tal gebender Nebel am Tannengebirge ein interessanter Anblick. Weiter kommen die Mandlhörner in Sicht mit dem Hochjoch, mit dem Eisloch eine herrliche Gebirgslandschaft. Vom Plateau des Tannengebirges erstreckt uns der Wölleraut mit Mandlhörner und wilde Szenen um denselben, sowie herrliche Gebirgsbühnen mit dem Eisloch. Gipfel bilden den Schluß sehr interessanter Kette. - Nächste Woche: Ein Besuch von Nizza während des Karnevals.

Ein seltsames Naturpiel ist in dem Schaufenster des Fahrzeughändlers W. W. in Nr. 2, Marktplatz 24, zu sehen. Es ist dies eine Apfelsinenbühne, die einen langgestreckten Längsreifen von zitronengelber Farbe und an den Rändern dieses Farbstreifen Narben aufweist. Das Ganze erweckt den Eindruck, als ob in eine junge Apfelsine eine Zitronenscheibe mit der Schale eingeklebt und mit dem Weitergehen der Apfelsine verwichen wäre. Die Innenseite der Apfelsinenschale ist vollständig normal und weist keine Verletzung auf.

Wasserrohrbruch. Vor dem Grundstück Alte Promenade 8 entstand heute morgen gegen 6 Uhr ein Wasserrohrbruch.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der II. kommunale Bezirksverein hat am Donnerstag abend 8 1/2 Uhr Mitgliederversammlung im Saale von „Kohls Restaurant“, Königsplatz 4, mit folgender Tagesordnung: 1. Bericht über das Winterfest, 2. Novelle zum Kranken-Versicherungs-Gesetz, 3. Städtische Straßenreinigung, 4. Bericht in Halle Wohnungswesen?

Das Bürger-Stützungs-Institut hält seine Monatsversammlung Dienstag, den 30. d. Mts., nachmittags 6 Uhr, im Ratskeller-Restaurant ab.

Die hiesige Ortsgruppe des deutsch-evangelischen Frauenbundes hielt gestern abend im „Evangelischen Vereinshaus“ eine Kreisversammlung ab. Den Vorsitz führte Fr. v. Plath u. H. u. S. Fr. Spachhof-Sommer, Mitglied des Bundesrates, hielt einen Vortrag über „Frauenberufungen zur Sozialarbeit und deutsch-evangelischer Frauenbund“. Aus manchem Wiederholer der modernen Frauenbewegung sei ein Freund derselben geworden, wie überhaupt die Frauenbewegung heute schon anders beurteilt wird als früher. Die überwiegende Zahl des weiblichen Geschlechts treibe viele in das öffentliche Erwerbsleben, je nach ihren Leistungen und ihrer sozialen Stellung sucht die Frau ihr Erwerb, wo früher der Mann dominierte. Die Verhältnisse lassen es nicht mehr zu, daß die Frau nur im häuslichen ihre Beschäftigung findet. Die Vertretung der Frauen in Kaufmanns- und Gemeinderäten, in der Kranken- und Pflegeanstalt, in kirchlichen und kommunalen Körperschaften ist eine gerechte Forderung, hier und da schon mit Erfolg eingeführt. Das attive und passive politische Wahlrecht ist anzustreben, wenn es diesem und jenem auch ungeheuerlich erscheint. Es werde nach die Zeit kommen, wo man über diese hochwichtige Frage anders denkt als heute. In dem Vortrag schloß sich eine Diskussion an, die noch manchen Klärungsbedürfnis.

Der „Gelangereine Dactorum“ feierte am Sonnabend, den 20. März, im „Etablissement „Keller Wölleraut“, sein 20. Stiftungsfest. Die von der Sängerin unter der geleiteten Leitung des Herrn Lehrer Wängler zu Gehör gebrachtenlieder, zum Teil mit Orchesterbegleitung, fanden ungeteilten lebhaften Beifall der zahlreich erschienenen Gäste, ebenso die vom Mitglied Herrn G. Kundewitz vorgetragenen Solos sowie das von Herrn Konzertmeister Hensel meisterhaft gespielte Violin-Solo. Der 1. Vorsitzende, Herr Klemmermeister Eged, wurde wegen seiner Verdienste um den Verein zum Ehrenmitglied ernannt und ihm eine prächtige Ehrenurkunde überreicht. Die Damen des Vereins stifteten ein großes Bild des früheren Dirigenten und Mitglieds begründers, des Herrn Hugo Stamm. Ein fröhlicher Ball bildete die Festgesellschaft bis in die frühen Morgenstunden beizammen.

Kirchliche Nachrichten.

Halle-Zeitung. Mittwoch, den 24. März, abends 7 Uhr Passions-gottesdienst, R. Donath.

Halle'scher Marktbericht

Table with market prices for various goods like flour, oil, and other commodities. Columns include item names and prices.

Kinder- mahl Hervorragend bewährte Nahrung. Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei u. leiden nicht an Verdauungsstörung.

Advertisement for 'Kuferte' baby food, featuring a logo and text describing its benefits for children's nutrition and digestion.

Letzte Nachrichten.

Staatssekretär v. Schoen in der Budgetkommission des Reichstages.

Berlin, 23. März. In der heutigen Sitzung der Budgetkommission des Reichstages verlas Staatssekretär v. Schoen folgende Erklärung des Reichsfanzlers: Es sei niemals eine offizielle Anfrage über eine Einschränkung des Flottenbaues oder dahingehende Anträge von Seiten Englands an die deutsche Regierung ergangen, sondern es seien lediglich zwischen dem maßgebenden Persönlichkeiten vertrauliche Besprechungen geführt worden. Es sei aber kein Vorschlag gemacht worden, der als Basis für die Verhandlungen hätte dienen können. Wichtig wäre es auch, daß zwischen befreundeten Regierungen keine Anträge gestellt werden, wenn ihre Berücksichtigung zweifelhaft ist. In diesem vertraulichen Meinungs austausch habe die deutsche Regierung den Standpunkt vertreten, daß das gegenwärtige Flottenbauprogramm lediglich dem Schutzbefürfnis des Deutschen Reiches entspreche und sich gegen keine bestimmte Macht richte.

Genehmigung des gegenwärtigen Flottenprogramms.

Berlin, 23. März. In der Budgetkommission des Reichstages erklärte sämtliche Mitglieder mit Ausnahme der Sozialdemokraten, daß sie an dem gegenwärtigen Flottenbauprogramm unbedingt festhalten. Nach Beendigung der Diskussion wurde die erste Rate für die Schiffsbauten, darunter drei Dampfschiffe und ein größerer Kreuzer, ohne jede Debatte einstimmig bewilligt.

Bewilligung für den Bahnhofsneubau Weihenfelds.

Berlin, 23. März. Das preussische Abgeordnetenhaus hat heute in zweiter Lesung für den Bahnhofsneubau in Weihenfelds (Direktionsbezirk Erfurt) die erste Rate von 100 000 Mark ohne Debatte bewilligt.

Vor dem Sturm.

Wien, 23. März. Im Gegensatz zu den beruhigter lautenden Meldungen aus Paris und London ist heute die Auffassung der Wiener Presse, die bisher noch sehr ruhig war, als düster und enttäuschend für den Krieg zu bezeichnen. Die Entscheidung wird als unmittelbar bevorstehend angesehen und ein Krieg als unvermeidlich bezeichnet. Tatsächlich werden auch die militärischen Vorbereitungen energisch fortgesetzt. Während der ganzen vergangenen Nacht wurden Militärzüge abgefertigt. Im Palais des Erzherzogs ist alles zur Abreise bereit. Als erster Standort des Thronfolgers als Oberkommandierender der Armee wird Kiew als gegenüber der Festung Peterwardein bezeichnet.

Gegen das Opium in Frankreich.

Louise, 23. März. Die Polizei hat gestern in ca. 20 Wohnungen Hausdurchsuchungen vorgenommen, in denen auch tatsächlich Opium aufgefunden wurde. Eine Anzahl Personen wurde in Haft genommen.

Ausland der Brüsseler Drohschützen.

Brüssel, 23. März. Die hiesigen Drohschützen erneuerten gestern ihren Teilaussand und beschlossen außerdem, heute den Generalausland zu proklamieren. Gestern abend verließen die Ausständigen, die Automobildrohschützen, die die Verdächtigen erlösen, zu beschuldigen. Es kam hierbei zu kanonischen Zwischenfällen, so daß die Polizei sich zum Einschreiten genötigt sah. Acht Verhaftungen wurden vorgenommen.

Paris, 23. März. Des Attentatsbündel der Affäre Steinhilf, die augenblicklich vom Rechtsanwalt Grandjean geprüft wird, umfaßt 3642 Dokumente mit insgesamt 13 600 Seiten.

Tanger, 23. März. Die Truppen sind in den letzten Tagen verlastet worden.

Zustichifahrt.

„Zeppelin I.“

Freidrichshafen, 23. März. Heute ist ein Aufstieg des „Zeppelin I.“ mit anschließender Landung auf dem Weingarten oder Konstanzer Energieplatz geplant. Die in Aussicht genommene Fernfahrt nach München wird also frühestens am Mittwoch stattfinden.

Wetter-Aussichten.

24. März: Stets trübe, Regenfälle, normal, lebhafter Wind.
25. März: Bewölkt, trübe, feuch, kühl, mild, still.
26. März: Meist bewölkt, helle, windig, regl. Strömungen.
27. März: Bewölkt mit Sonnenchein mit te, windig.

Bericht

Table with market prices for various goods like flour, oil, and other commodities. Columns include item names and prices.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Table with bank and stock market prices. Columns include bank names, share types, and prices.

Large advertisement for 'Das Neueste! Normalzeit der Berliner Sternmarke.' featuring a clock and text about timepieces and contact information for Emil Pröhl.

Kragen, Manschetten, Krawatten, Handschuhe etc. für Konfirmanden. F. C. Siebert, Leipzigerstr. 9.

Biophon-Theater Gr. Ulrichstraße 57. Täglich Vorstellungen Messter's lebender, singender, sprechender, musizierender Stüftlerbilder.

Kaiser-Panorama. Salzburgs Hochgebirgswelt.

Heute frische Pfahlnudeln. Port. 0.40 außer den Bausen 1.00 Stück 30 Pfg. Café Spanier, 13, Eing. Moritzwinger.

Tierclubverein für Halle und Umgeb. Am Donnerstag, den 23. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr, findet eine Mittagsfeier...

Die Volksküchen befinden sich in: Brunostraße 31, L.: Nathausstr. 16.

Waschgefäße dauerhaft, billig. Hauber, Gr. Klausstraße 12. Migl. d. Hab. Zw. B.

Herren-Hüte grosse Auswahl in Neuheiten. Christian Voigt, Leipzigerstr. 16.

Ein Hofen eigener Gartenhüte und Zische ist preiswert zu verkaufen. Seifstraße 25.

Perikoks, Haubfzet liefert jedes Quantum Hugo Messing, Georgstraße 3.

Haben Sie schon meine Spitznagel (Honigkuchen mit Schokolade überzogen) probiert? ich möchte Sie gern als Kunden haben. Carl Boob, Breitestr. 1a Markt Roter Turm 12.

Kaisersäle. Internationales Blumen-Fest, Freitag, den 2. April, abends 8 1/2 Uhr.

veranstaltet von den Bühnengenossen der Stadt-Theaters u. Neuen Theaters, zugunsten ihrer Pensions-, Witwen- u. Waisenkassen.

Mitwirkende: Tilly Waldegg, Helene Burger, Erich Kaiser-Titz von Neuen Schauspielhaus in Berlin, Willy Grundwald von Lessingtheater, Lydia Fernando, Hedwig Hildebrandt vom Stadttheater in Hamburg, Marie Stracke u. Gertrud Hildebrandt vom Stadttheater in Bremen.

Grosse Cabaret-Überraschung. Haupt-Aktende des Cabarets: Clewing, mit seinen glänzenden Liedern zur Laute, O. Sabo, Julie Serda, Olga Engel, Alb. Borré (Berliner Theater und Neues Schauspielhaus).

Festprogramm. Promenaden-Konzert, Gesangsvorträge, Rezitationen, grosse Varieté-Vorstellung im Alhambra-Theater des L. Hallschen mit seinem Konservatorium, Robert Spory.

Riesen-Tombola: Ueber 1000 wertvolle Gewinne. Bayerische Bierstube zum „weissen Ross“, Türkisches Café, Bolz' Likörzelt, Kaltes Büffet, Bowlenzelt, Bodega, Glücksrad, Saun' Baum, Gr. Sekt-Zelt.

Grosser Fest-Ball. Orchester: 40 Mann der Kapelle des Herrn Musikdirektors Thiem, unter dessen persönlicher Leitung. Eintrittskarten: Hauptkarte 5 Mk. Familienausweis 3 Mk. Tombola-Lose a 1 Mk.

Städtische Oberrealschule, Halle a. S. Zu dem anlässlich der Feier des 25-jährigen Bestehens der Oberrealschule am Montag, den 29. März, abends 8 Uhr im Hotel Kaiser Wilhelm, Borsburgerstrasse stattfindenden

Kommers mit Damen werden alle ehemaligen Schüler freundlichst eingeladen. Anmeldungen hierzu recht bald an Herrn Kurt Jasper, Scharenstr. 1 erbeten.

Möllers Rosengarten. Großes Schlachtfest. Donnerstag, den 25. d. Mts. treffen in großer Anzahl dänische u. holsteiner Pferde Fr. Zwicker.

Das angenehme Bewusstsein Schuhwerk von tadelloser Passform und solidler Eleganz zu tragen haben die Käufer von Dietze's Stiefel. Hauptpreislagen: Mk. 12⁵⁰ u. 16⁵⁰. F. A. Dietze, Gr. Steinstrasse 13, gegenüber Hallescher Bank-Verein.

Robert Franz-Singakademie. Zur Vorbereitung auf die am 31. März, abends 7 Uhr, in der Marktkirche stattfindende Aufführung der Bach'schen Johannes-Passion: Zwei Vorträge von Dr. phil. H. Abert, Privatdozent für Musikwissenschaft an der Universität.

Freitag (7. März) abends 8 1/2 Uhr: Die Bach'schen Passionen, Montag (28. März) abends 8 1/2 Uhr: Die Johannes-Passion, im Seminargebäude der Universität, Auditorium Nr. 18. Die Mitglieder der Robert Franz-Singakademie und die Inhaber von Konzert-Einkaufskarten, die vom 24. d. Mts. in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch (Alte Promenade 1a) erhältlich sind, haben zu beiden Vorträgen freien Eintritt.

Nach Schluss des Konzerts Erfrischungen und delikater Imbiß in den begünstigten Räumen des Weinhaus Broskowski.

Vaterländischer Frauen-Zweigverein Halle a. S. u. Umgegend. Wohltätigkeitskonzert zu Gunsten der durch das Hochwasser Geschädigten in der Altmark.

Mittwoch, den 24. März, abends 7 1/2 Uhr im Saale des Stadttheaters. unter gütiger Mitwirkung der Kgl. Bayer. u. Großherzogl. Mecklenburg. Kammerlänglerin Fräulein Helene Stagemann, des Herrn Prof. Dr. Carl Haller, Lehrer an der Kgl. Hochschule für Waifen- u. Blinden, und des Herrn Klavier-Virtuosen Bruno Hinze-Reinhold-Berlin

Der Vorstand. Frau Staatsministerin Sophie von Seeliger, Excellenz, Ehrenvorsitzende. Frau Geheimrechnerin A. Zehne, Vorsitzende. Frau Generalleutnant C. Noehl, Excellenz, Stellvert. Vorsitzende.

Saalschloss-Brauerei. Militär-Konzert der Kapelle des Inf.-Regts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Wanderz. Nr. 36). Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. F. Winkler.

Der Reichshof, Täglich Künstler-Konzerte. Sonntag, den 4. März, abends 7 1/2 Uhr an. 3882

Obstweinschenke an der Heide. Morgen nachmittag 3 1/2 Uhr Konzert. General-Verammlung der Strafen- und Begräbnisstätte des Kaufm. Vereins G. S. Halle S. Donnerstag, den 25. März, abends 9 1/2 Uhr im Vereinslokal des Kaufm. Vereins, Große Bauhausstraße 15.

Solide Familien erhalten sämtliche Wäscheartikel, Gardinen, Inletts, Kleiderstoffe, Blusen, Kostümstücke, Kinderkleider, Knaben-Anzüge, Staubmatten, Jackets, Palatos etc. in nur realer Ware auch auf Creditzahlung bei Friedrich Gronau, Pariserstr. 16. Wäschefabrik u. Verlags-Geschäft. Willard, Musikantomat u. Bierdruckapparat billig zu verkaufen. Seifstr. 25.

Ganze Namen od. Vornamen läßt sich zeichnen von Wäsche so, wie man freut. Schell u. Weh, Pansh A. Schaeff, Gr. Seifstr. 24.

Kauverts, Postpapiere, Postkarten, Rechnungen, Wechsel mit Firma Hof, bill. L. K. Seberg, Hofgasse 1a, Must. fr.

Selbstspanner-Drilling 12. 12. 6. 3/82, sehr gut erhalten, vorzüglich im Schuhm. Voigt, Riesenstr. 10, für 2500 M. verkäuflich. Beschädigung bei G. E. Louis Lange, Marktpl. 7.

Bruterei von echt rebbühn. Italiener Hütern, best. W. Oppermann, Plätzchen.

Neues Theater. Direction E. M. Maubert. Mittwoch: Benefiz-Elegramm. Das Glück im Winkel.

Stadt-Theater. Mittwoch, den 23. März, 182. Werk, im Klomb. 2. Stielet. La femme X... Schauspiel in 4 Akten v. Alexander Dumas. Personen: Ducien Fleuriot, Staatsanwalt Ernst Gode.

Jacqueline, seine Frau Rammond, f. Sohn Ernst Altes Noel, Fleuriots Frau, Gesnel, Max Frau Barrene, seine Schwelger, Hof-Verpflichteter bei Fleuriot W. Brandom, Balmorin, Generals amall, Helene, f. Tochter W. Schlenke, Marouge, Walter Siep, Verilhard, Wd. Beng, Verriod, Ernst Pänder, Agenten.

Fontaine, Genzarm, Felicie, Stubenmädchen, Victor, Kellner, beide im Hotel. Der Vorsitzende des Schwurgerichts R. Schölling, Der Obmann der Schwurgerichte Ferd. Amberg, Ein Berichtschreiber, Ein Gerichtsdiener, Paul Jung, 10 Uhr.

„Weinhaus Broskowski.“ Auswärtige Theater. Altenburg. Hoftheater: Mittwoch, den 24. März; Ein Erfolg.

Dessau. Hoftheater: Mittwoch, den 24. März; Joseph in Ägypten.

Erfurt. Stadttheater: Mittwoch, den 24. März; Die Schmageler.

Gotha. Hoftheater: Mittwoch, den 24. März; Diamant, hierauf: Verriegelt.

Leipzig. Neues Theater: Mittwoch, d. 24. März; Der Liebestrank, hierauf: Neue Tanzbilder. Altes Theater: Mittwoch, d. 24. März; Revolutions-Hochzeit.

Magdeburg. Stadttheater: Mittwoch, den 24. März; Nora.

Weimar. Hoftheater: Mittwoch, den 24. März; Vater und Sohn.

Apollo-Theater. Direction: Gustav Voller. Nur noch wenige Tage! Paul Batty wird seinen dreifachen Dänen. Semiramis oriental. Ausstattungsballett mit glänzenden Lichteffekten.

Robert Neseemann m. feinem allabendlich humoristisch befeuertem Glas-Neptun. u. die übrige Programmnummern.

Wintergarten. Täglich Künstler-Konzerte von Kapellmeister Friedland. Mittwochs 12-3 Uhr.



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gvb:3:1-848334-19090323030/fragment/page=0004